



### Die anvisierten Ziele

Das übergeordnete Ziel der Studie war es, die Rahmenbedingungen und mögliche technische Lösungen zu prüfen, welche es erlauben, die Information an die Bevölkerung durch den Bund in Krisenlagen zukünftig weiterhin sicherzustellen.

Es wurden folgende Detailziele festgelegt:

- Mögliche technische Lösungen im Rahmen von Szenarien (Varianten und Lösungswege) darlegen und bewerten
- Entsprechende Massnahmen, basierend auf den Bewertungen und unter Berücksichtigung der technologischen Entwicklung sowie des sich verändernden Mediennutzungs- und Mobilitätsverhalten der Bevölkerung, ableiten und in einem Vorgehensplan abbilden
- Mit dem Vorgehensplan soll ein sogenannter Entscheidungsrichter mit den relevanten Meilensteinen sowie den Entscheidungskriterien aufgebaut werden, um frühzeitig notwendige Massnahmen ableiten und initiieren zu können.

Ein Entscheid bezüglich der künftigen technischen Lösung war nicht Teil der Studie.

### Das gewählte Vorgehen

Das Vorgehen gliederte sich in fünf Phasen. Die jeweiligen Teilergebnisse wurden mittels des systematischen Vorgehens in sich aufbauend erarbeitet. Am Ende jeder Phase wurden die Teilergebnisse konsolidiert und im Rahmen von Zwischen-Reviews überprüft. Die einzelnen Phasen und erarbeiteten Ergebnisse werden nachfolgend erläutert.

#### 1. Grob- und Detailplanung

In der ersten Phase hat MAK in Abstimmung mit dem Auftraggeber das zielführende Vorgehen (Phasen, Aktivitäten und Zuständigkeiten) detailliert und systematisch in einem Projektphasen-Plan aufgezeigt. Dabei wurde ein besonderes Augenmerk auf die Erreichung der definierten Lieferergebnisse in der geforderten Qualität gerichtet. Schlüsselemente waren der gezielte Einbezug von renommierten, externen Fachexperten (aus Rundfunk, ICT, Publizistikwissenschaft und Medienforschung) sowie der bedarfsorientierte Einbezug der bundesinternen Fachbereiche.

#### 2. Analyse der heutigen und zukünftigen Situation

Zu Beginn der Phase 2 hat MAK in Abstimmung mit dem Auftraggeber den Infobedarf bezüglich folgenden zu analysierenden Themenbereichen definiert:

- Mediennutzungs- und Mobilitätsverhalten der Bevölkerung
- Endgeräte (Empfangsgeräte)
- Technologien der Informationsverbreitung
- System- und Schutzanforderungen
- Rechtsgrundlagen

Anschliessend wurden in enger Zusammenarbeit mit den Experten und den bundesinternen Fachbereichen folgende Ergebnisse erarbeitet:

- Darlegung der IST-Situation zum bestehenden System IBBK-Radio und zu den oben genannten Themenbereichen, inklusive der daraus abgeleiteten Stärken- und Schwächen-Analyse
- Einschätzung der zukünftigen Situation zu den oben genannten Themenbereichen anhand von Entwicklungen und Tendenzen, inklusiv der daraus abgeleiteten Beurteilung der Chancen und Risiken
- Fazit bezüglich des Handlungsbedarfs

#### 3. Bildung von Szenarien und Lösungsvarianten

Basierend auf den Erkenntnissen aus der Analyse wurden in der Phase 3 mit den Experten folgende Ergebnisse erarbeitet und gemeinsam abgestimmt:

- Beschreibung von Entwicklungsszenarien, welche den Verlauf von zukünftigen Entwicklungen (bspw. Mediennutzungsverhalten, Technologien, etc.) anhand von möglichen und wahrscheinlichen Ereignissen vorweg projizieren
- Definition von Muss- und Soll-Anforderungen an eine künftige technische Lösung
- Definition und Plausibilisierung von Grund- und Subvarianten möglicher technischer Lösungen
- Definition und detaillierte Beschreibung von sinnvollen technischen Lösungsvarianten
- Definition der Bewertungssystematik (Nutzwertanalyse)
- Selektion der technischen Lösungsvarianten gem. den Eignungskriterien (Muss) sowie anschliessende Bewertung gem. den Bewertungskriterien (Soll)
- Berechnung der Investitions- und Betriebskosten der einzelnen technischen Lösungsvarianten

#### 4. Definition des Vorgehensplans

Basierend auf den in der Phase 3 gewonnen Erkenntnissen wurde das weitere Vorgehen konkretisiert und folgende Ergebnisse erarbeitet:

- Beschreibung der Zielvorstellung und des Handlungsrahmens bezüglich dem Vorgehensplan
- Beschreibung des Handlungsbedarfs bezüglich dem bestehenden IBBK-Radio-System
- Definition von Lösungswegen bezüglich künftiger technischer Lösungen, inklusive Beschreibung der Teilschritte und Dauer zur Umsetzung sowie Berechnung der entsprechenden Kosten
- Aufzeigen des Vorgehensplans anhand eines Entscheidungsbaums, um den Entscheidungsprozess ausgehend vom Studienabschluss bis zum Beginn der Nutzung der künftigen technischen Lösung steuern zu können

Die Abbildung 1 zeigt vereinfacht den Aufbau und das Prinzip des erarbeiteten Vorgehensplans auf.

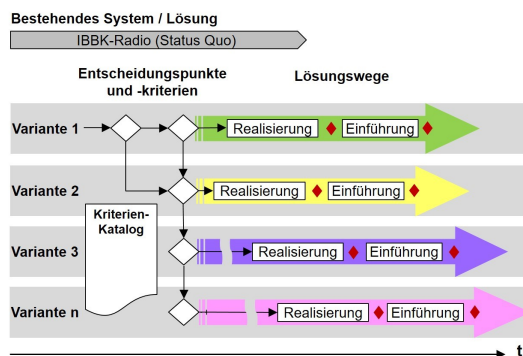


Abbildung 1: Vorgehensplan (vereinfacht)

#### 5. Studienbericht mit Empfehlung

Die für die Studie relevanten Informationen wurden in den Phasen 2, 3 und 4 anhand von moderierten Experten-Workshops erhoben und anschliessend systematisch verarbeitet und dokumentiert.

Sämtliche erarbeiteten Ergebnisse wurden fortlaufend in einem ausführlichen Studienbericht konsolidiert und festgehalten. Basierend auf den gewonnen Erkenntnissen und dem aufgezeigten Vorgehensplan wurde abschliessend eine Empfehlung bezüglich dem weiteren Vorgehen und den einzuleitenden Massnahmen an den Auftraggeber abgegeben.

#### Die erreichten Resultate

Mit der Studie „Polyinform“ wurden folgende Kernresultate beim BABS erreicht:

- Umfassende und abgestützte Einschätzung der relevanten künftigen Entwicklungen und Tendenzen, basierend auf den Erkenntnissen aus den aktuellsten Marktforschungsstudien sowie medien- und sozialwissenschaftlichen Forschungsstudien
- Fundierte Entscheidungsgrundlage für die Wahl einer zukünftigen technischen Lösung, unter Einbezug des Sachverständnisses von renommierten Experten
- Mit bundesinternen Stellen und involvierten Partnern abgestimmte Grundlage für das weitere Vorgehen und die einzuleitenden Massnahmen

#### Der bewirkte Nutzen für das BABS

Konkret stifteten die Studie „Polyinform“ und die Unterstützung von MAK folgenden Nutzen:

- Verbesserte Transparenz bzgl. der aktuellen Situation von IBBK-Radio sowie der künftigen Entwicklungen und Tendenzen und der daraus allenfalls vorzuziehenden Massnahmen
- Klarheit bzgl. möglicher technischer Lösungsvarianten sowie deren Kosten und Nutzen
- Klarheit bzgl. möglicher Lösungswege, dem Vorgehen und der dafür zu treffenden Entscheidungen und einzuleitenden Massnahmen
- Wiederverwendbarkeit des Bewertungsinstrumentariums im weiteren Vorgehen, d.h. unter Berücksichtigung von neuen Erkenntnissen
- Ressourcenschonung durch die Unterstützung von MAK: Souveräne Moderation, methodische Kompetenz, präzise Aufnahme und stringente Verarbeitung der Studienergebnisse.

#### Referenz Auskunft und weiterführende Informationen zum Projekt

Für Referenz Auskünfte und weiterführende Informationen zum Projekt stehen wir Ihnen gerne unter nachfolgenden Kontaktdaten zur Verfügung.

Gerne geben wir Ihnen nach Rücksprache die Kontaktdaten von Referenzpersonen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz (BABS) bekannt.

# Success Story

## BABS

Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra



**Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS**  
**Office fédéral de la protection de la population OFPP**  
**Ufficio federale della protezione della popolazione UFPP**

### Portrait Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS

Der Auftrag des BABS ist der Schutz der Bevölkerung und ihrer Lebensgrundlagen bei Katastrophen und in Notlagen sowie im Fall eines bewaffneten Konflikts. Es ist die zentrale Stelle für die strategische und konzeptionelle Weiterentwicklung des Verbundsystems Bevölkerungsschutz mit den Partnerorganisationen Polizei, Feuerwehr, Gesundheitswesen, technische Betriebe und Zivilschutz.

Das BABS sorgt für die risikoorientierte Planung von Schutz-, Rettungs- und Hilfeleistungsmassnahmen und unterstützt die Führung auf Stufe Bund in Fragen des Bevölkerungsschutzes. Mit dem Labor Spiez betreibt es das Schweizerische Fachinstitut für den ABC-Schutz. Die zum BABS gehörende Nationale Alarmzentrale (NAZ) ist die zentrale Einsatzorganisation für die Warnung, Alarmierung und Verbreitung von Verhaltensanweisungen an die Bevölkerung. In Zusammenarbeit mit den Kantonen und mit den Partnerorganisationen stellt das BABS die Ausbildung im Bevölkerungsschutz auf Stufe Bund sicher. Im Bereich Infrastruktur sorgt das BABS für die Werterhaltung der Schutzbauten und ist zuständig für die Planung und Steuerung von Schutzinfrastrukturprojekten sowie der Alarmierungs- und Telematik-Systeme.



**MAK CONSULTING AG**  
MANAGEMENT • ASSESSMENTS • KNOW-HOW

Ihr Partner über die Konzeptphase hinaus

### Portrait MAK

MAK Consulting AG ist ein unabhängiges Beratungsunternehmen in den Bereichen Consulting, Projektmanagement und –umsetzung sowie operativer Geschäftsunterstützung. MAK richtet sich in ihrem Handeln und ihren Prozessen stets nach Business Excellence (EFQM) aus. Dank ausgewiesener Praxis-Erfahrung und erprobter Methodikinstrumente leistet MAK substantielle Beiträge zur zielorientierten und nachhaltigen Weiterentwicklung von Unternehmen.

Die Zusammenarbeit mit MAK bringt konkret Resultate wie

- Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit
- Optimierung der Wertschöpfung
- Förderung des Wachstums
- Effektive Wirkung von Instrumenten
- Effiziente Durchführung von Vorhaben

MAK Consulting AG  
Hübelweg 1  
CH-3052 Zollikofen

Tel.: +41 (0)31 382 06 00  
Fax: +41 (0)31 382 06 01  
contact@mak.ch  
www.mak.ch



**EFQM**  
Recognised for excellence  
2016  
**4 star**